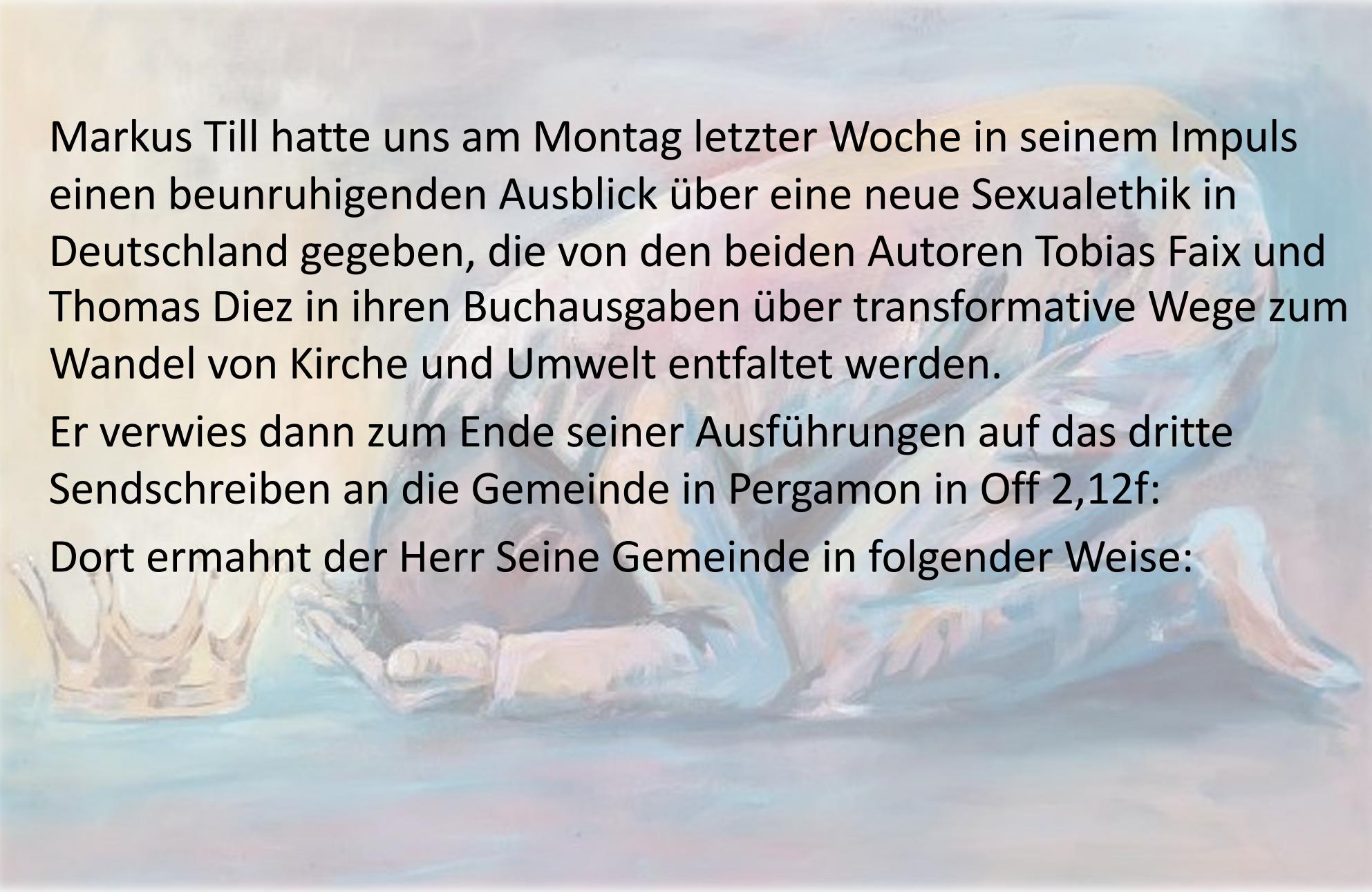


A painting of a person lying down, viewed from the side and back. The person has long hair and is wearing a crown. The colors used are soft pastels, including blues, yellows, and pinks. The brushwork is visible and expressive.

Bileam oder die neue Sexualethik 2.0

Ursula Wagner 29.12.2025



Markus Till hatte uns am Montag letzter Woche in seinem Impuls einen beunruhigenden Ausblick über eine neue Sexualethik in Deutschland gegeben, die von den beiden Autoren Tobias Faix und Thomas Diez in ihren Buchausgaben über transformative Wege zum Wandel von Kirche und Umwelt entfaltet werden.

Er verwies dann zum Ende seiner Ausführungen auf das dritte Sendschreiben an die Gemeinde in Pergamon in Off 2,12f:

Dort ermahnt der Herr Seine Gemeinde in folgender Weise:

Das Sendschreiben an Pergamon

Und dem Engel der Gemeinde in Pergamon schreibe: Das sagt, der da hat das scharfe, zweischneidige Schwert:

13 Ich weiß, wo du wohnst: da, wo der Thron des Satans ist; und du hältst an meinem Namen fest und hast den Glauben an mich nicht verleugnet, auch nicht in den Tagen, als Antipas, mein treuer Zeuge, bei euch getötet wurde, da, wo der Satan wohnt.

14 Weniges aber habe ich gegen dich: Du hast Leute dort, die sich an die Lehre Bileams halten, der den Balak lehrte, ein Ärgernis aufzurichten vor den Israeliten, vom Götzenopfer zu essen und Hurerei zu treiben.

15 So hast du auch Leute, die sich in gleicher Weise an die Lehre der Nikolaïten halten.

16 Tue nun Buße; wenn aber nicht, so werde ich bald über dich kommen und gegen sie streiten mit dem Schwert meines Mundes.

Die zeitlose Bedeutung

- Ich habe daraufhin noch mal das Sendschreiben genauer angeschaut und auf seine Relevanz für Deutschland in diesen Tagen untersucht.
- Die Sendschreiben gelten ja nicht nur für die eine Gemeinde, an die sie gerichtet war, sondern die Briefe wurden untereinander weitergeschickt. Auch galten sie nicht nur für einen gewissen Abschnitt innerhalb der Kirchengeschichte, sondern sie sind zeitlos und holen uns immer wieder an dem einen oder anderen Punkt ein.
- Inwieweit sind nun diese Ermahnungen an die Gemeinde von Pergamon relevant für Deutschland?

Der Thron Satans

- Der Pergamonaltar wurde zwischen 180 und 160 vor Christus als ein dem Zeus geweihter Monumentalaltar in einer Größe von ca. 36 x 34 Meter errichtet. Eumenes II galt als sein Erbauer, und gleichzeitig Herrscher des Pergamenischen Reiches, dessen Hauptstadt Pergamon war.
- An den Seiten des Altars zieht sich ein Fries entlang, in welchem Szenen aus der griechischen Mythologie dargestellt werden.
- Auffallend sind Schlangendarstellungen und kultische Abläufe. Der Altar war wohl konzipiert für Menschenopfer. Die sehr steil nach oben führende Treppe scheint für Tiere wohl kaum begehbar.
- Die Opfer wurden auf den hinaufführenden Stufen der 20 Meter breiten Treppe getötet und oben verbrannt. Im Zuge der Christenverfolgung ließen auch Christen dort ihr Leben.
- Der Altar war in byzantinischer Zeit abgerissen worden und lag lange Zeit verschüttet, ehe er von deutschen Archäologen ausgegraben und nach Berlin gebracht wurde.

Der Thron der Vernichtung

Doron Schneider schreibt über den Pergamonaltar in Berlin, dass Adolf Hitler, gebannt von der Faszination des Altars, seinen Architekten Albert Speer 1934 mit einer Nachbildung für seine Reichsparteitage in Nürnberg beauftragte.

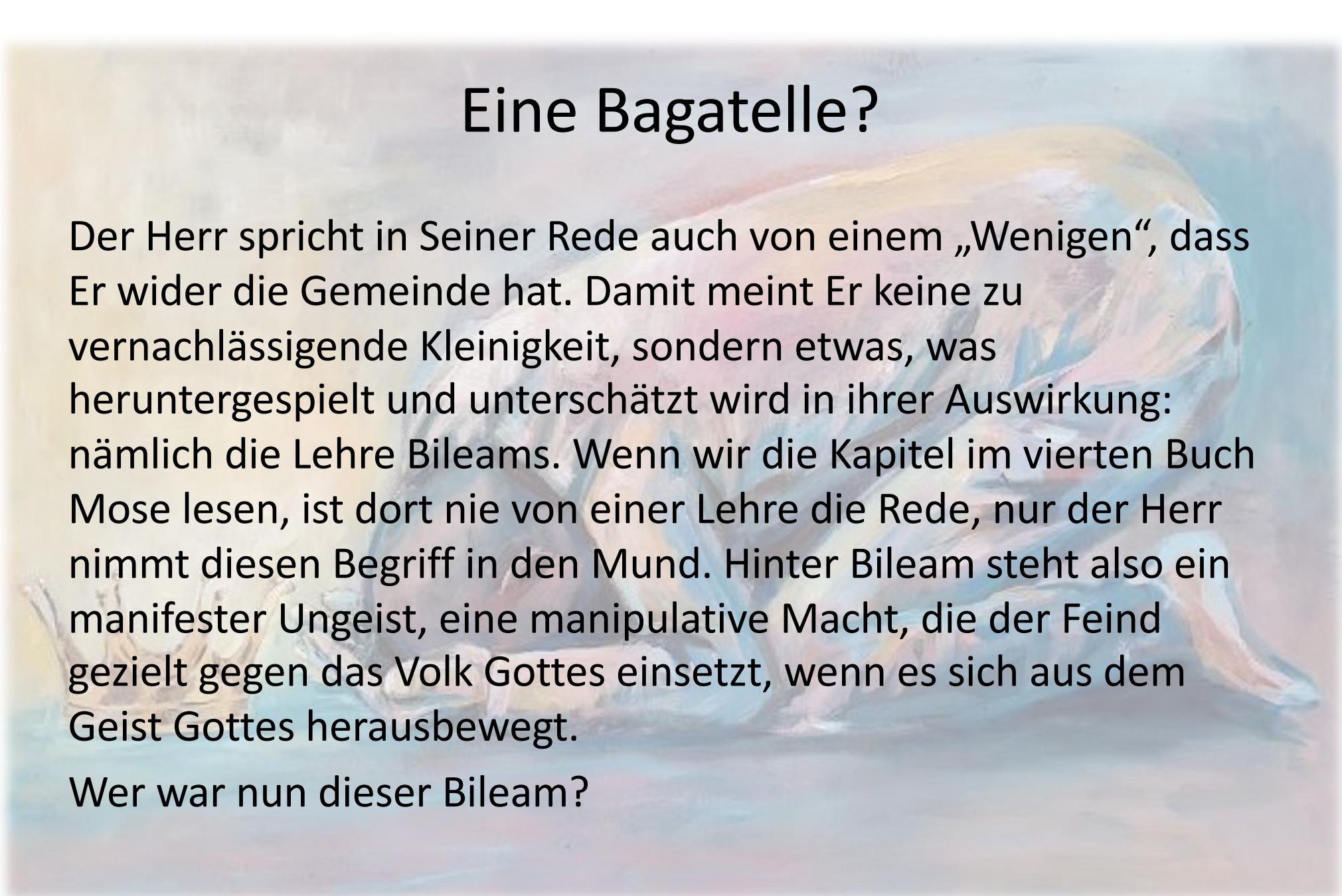
Von der Pergamon- Zeppelintribüne konnte Hitler dann ab 1936 als „Hoherpriester der Partei“ für seine Gläubigen die Festgottesdienste zelebrieren – auch proklamierte er von dort aus die Vernichtung alles nichtarischen Blutes und Glaubens. So zog der „NS-Thron Satans“ Millionen Deutsche in seinen Bann und Tod.

Weiter sieht er auch eine Verbindung zum Ishtar- (Astarte) Tor, die beide in Berlin errichtet wurden und für ihn eine geistliche Einheit und Front in ihrer Rolle als Widersacher gegen Gott bilden.

Der Pergamon – Altar steht für Vernichtung und Selbstvergötzung, das Ishtar-Tor für sexuelle Zügellosigkeit.

Daher sollte man seiner Meinung nach sehr aufmerksam die von Berlin ausgehende Politik beobachten und sich umso entschiedener auf die Seite Gottes stellen.

Eine Bagatelle?



Der Herr spricht in Seiner Rede auch von einem „Wenigen“, dass Er wider die Gemeinde hat. Damit meint Er keine zu vernachlässigende Kleinigkeit, sondern etwas, was heruntergespielt und unterschätzt wird in ihrer Auswirkung: nämlich die Lehre Bileams. Wenn wir die Kapitel im vierten Buch Mose lesen, ist dort nie von einer Lehre die Rede, nur der Herr nimmt diesen Begriff in den Mund. Hinter Bileam steht also ein manifester Ungeist, eine manipulative Macht, die der Feind gezielt gegen das Volk Gottes einsetzt, wenn es sich aus dem Geist Gottes herausbewegt.

Wer war nun dieser Bileam?

Die Angst Balaks

- Sein Einsatz beginnt mit Balak, dem König der Moabiter, der Angesichts der kriegerischen Durchsetzungskraft Israels auf die umliegenden Reiche in Panik gerät und sich deshalb an den Propheten Bileam wendet.
- Dessen Aufenthaltsort ist der am Euphrat gelegene Berg Peteor. Seine Herkunft und die Bedeutung seines Namens bleiben unklar.
- Balak jedoch ist überzeugt davon, dass dieser die Autorität zum Segnen und zum Verfluchen besitzt. Deshalb soll er auch Israel durch einen Fluch schwächen und angreifbar machen.
- Der Herr aber verbietet Bileam mit den Fürsten Moabs auf den Berg zu ziehen, um Israel zu fluchen.

Die Vision Gottes...

Das teilt dieser dann anschließend auch den Fürsten mit, zeigt sich darin zunächst unbestechlich und gottesfürchtig: „Wenn mir Balak sein Haus voll Silber und Gold gäbe, so könnte ich doch nicht übertreten das Wort des HERRN, meines Gottes, weder im Kleinen noch im Großen. 8 Wie soll ich fluchen, dem Gott nicht flucht? Wie soll ich verwünschen, den der HERR nicht verwünscht? 9 Denn von der Höhe der Felsen sehe ich ihn, (das Volk Jakobs) und von den Hügeln schaue ich ihn. Siehe, das Volk wird abgesondert wohnen und sich nicht zu den Völkern rechnen. 10 Wer kann zählen den Staub Jakobs, auch nur den vierten Teil Israels? Meine Seele möge sterben den Tod der Gerechten, und mein Ende werde wie ihr Ende!

... aus dem Munde des Falschen Propheten

- Es ist bezeichnend, dass die ersten großen Prophezeiungen über Israel noch vor dem Auftreten der jüdischen Propheten aus dem Munde eines Falschen Propheten kommen, was einmal mehr zeigt, dass Gottes Heilspläne keine Macht und keine Gewalt vereiteln können. So gottesfürchtig auch die Worte Bileams formuliert wurden, so wird doch aus den weiteren Kapiteln des vierten Buch Mose erkennbar, dass sein Geist nicht wirklich nachhaltig verändert wurde, er blieb auf seinen Abwegen des Irrtums und der Manipulation.

- Worin offenbaren sich nun der Geist und die Lehre Bileams für Deutschland?
- Der Herr klagt die Gemeinde in Pergamon des Götzendienstes und des Essens von geweihten Opferfleisch an. Er nennt es „ein Weniges“, also etwas, was nach außen hin harmlos und nicht wirklich böse zu sein scheint.

Die große Täuschung

- M.E. stellt es den Betrug und die Verschleierung innerhalb des Humanismus dar, der den Individualismus und dessen mannigfaltige Bedürfnisse des Menschen in den Vordergrund stellt.
- Für den Glauben bedeutet das letztendlich, dass jeder seinen eigenen Gott schafft, der dem persönlichen Weltbild entspricht.
- So versucht auch Bileam mehrfach, obwohl er klare Anweisungen vom Herrn erhalten hat, Ihn durch Opfergaben und wiederholtes Befragen umzustimmen, so wie er es mit den anderen Götzen seines Umfeldes gewohnt war.
- Der Herr musste sich ihm an einer Stelle sogar mit einem gezückten Schwert in den Weg stellen (Num 22,19f und 23, 15f, 29f), so wie Er es auch der Gemeinde in Pergamon und damit auch uns in Aussicht stellt, wenn wir uns weiterhin mit den Ungeistern verbrüdern.

... um der Liebe Willen

- Der Humanismus fordert einen menschlichen Gott, der auf die Bedürfnisse des Individuums reagiert, das gilt insbesondere für Ethik und Moral.
- Es geht eben nicht um persönliche Absonderung und Heiligung und Sterben des Ichs.
- Von den Christen im Zeitalter des Humanismus wird darin verlangt, dass sie „sprachfähig“ bleiben, d.h. nichts anderes, als dass sie die Aussagen der Bibel beweglich den Bedürfnissen des Menschen in allen Bereichen anpassen sollen, als Ausdruck einer allumfassenden Liebe.
- Wer auf die zeitlosen Werte des Wortes Gottes beharrt, gilt als Fundamentalist und Anachronist und fällt somit aus der Liebe, wo der Gott der Christen doch ein Gott der Liebe ist.

Der liberale Selbstbetrug

- Diese liberale und auf die Bedürfnisse der Welt abgestimmte Liebe soll sich jetzt auch in der Sexualität ausdrücken, wo stückweise jegliche Schranken und Tabus fallen, weil gelebte Sexualität im Humanismus tief in die Persönlichkeit des Menschen hineinreicht.
- Nach der Bibel ist unsere Identität auf unseren Schöpfer, der Christus ist, ausgerichtet, die Identität der Neuzeit wird durch das gefühlte Geschlecht und die damit verbundene praktizierte Sexualität festgelegt. Daher wird sie auch beinahe militant eingefordert.
- Wird das Adjektiv „liberal“ z.B. mit Theologie oder Sexualität verbunden, assoziiert das in vielen Gemütern ein Befreit sein von alten, überkommenen Strukturen.
- In Psalm 2 heißt es dazu: Lasst uns zerreißen ihre Bande und abstreifen ihre Stricke, und genau darum geht es in dieser Form von Rebellion, die allerdings nicht wirklich freisetzt, sondern nur neue Joche und Bindungen durch damit verbundene Süchte und Zwänge erzeugt.

Unsere Bestimmung

- Die von Gott geschaffene Welt erhält ihre Bestimmung durch Seine erlösenden und befreienden Heilsgedanken, die durch Seinen Sohn für die gesamte Menschheit geschaffen wurden, deswegen gibt es keine Bestimmungen außerhalb Seiner Heilspläne und auch keine befreite Sexualität außerhalb der ehelichen Gemeinschaft zwischen Mann und Frau.
- Nur sie spiegelt die ewige Gemeinschaft zwischen Christus und Seiner Braut wider, alle anderen von Menschen erdachte und konstruierte Beziehungen können allenfalls ein Zerrbild darstellen.
- Wir als Christen und Beter sorgen uns jetzt um die geistliche Ausrichtung in Deutschland:
- Welche Wege werden jetzt eingeschlagen? Können und sollen wir betend gegensteuern? Was sind Gottes Pläne dahingehend?

Der zeitlose Abrahamitische Segen

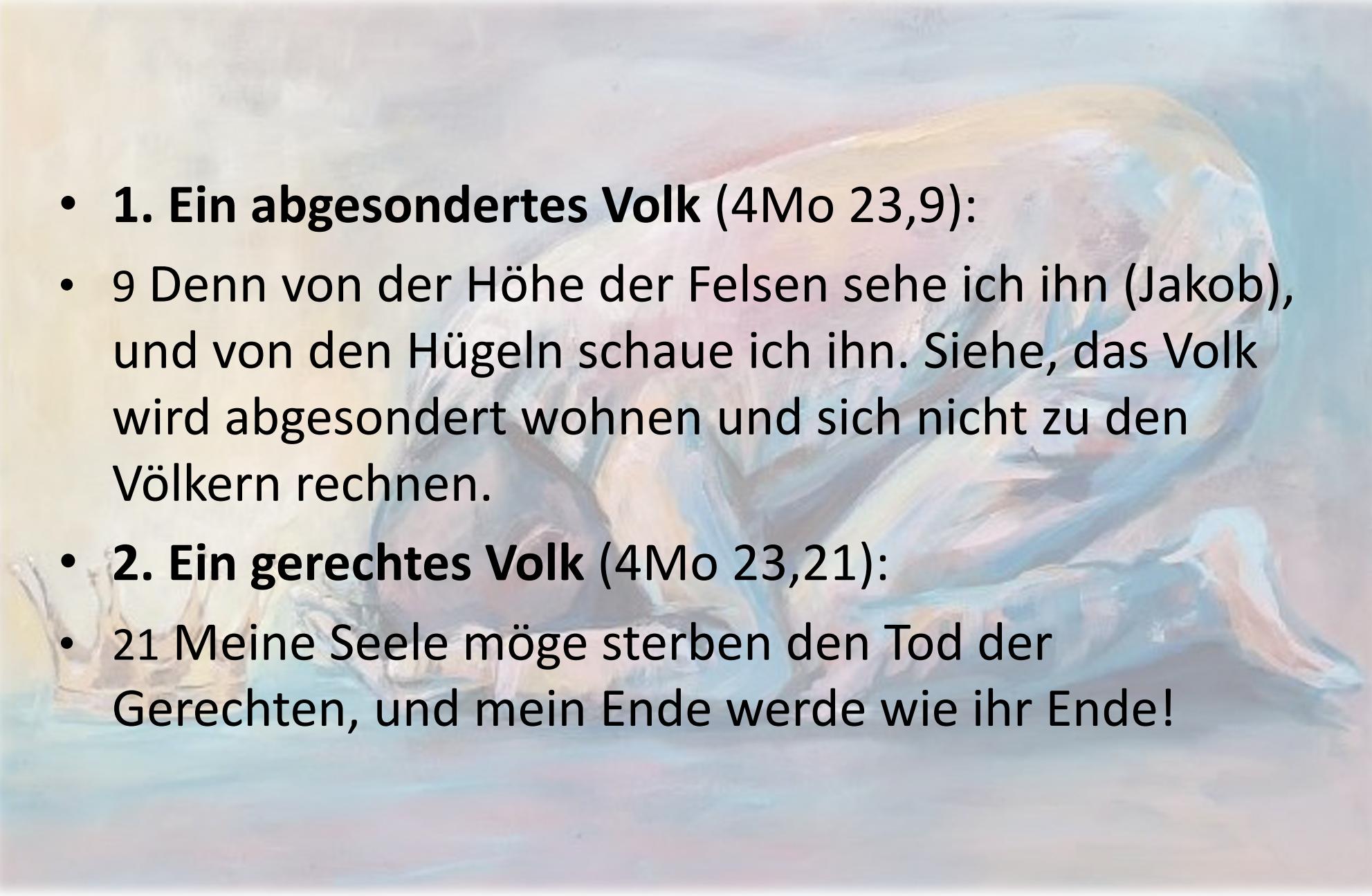
- Ich möchte dazu noch mal auf die verheißungsvollen Gedanken verweisen, die Gott dem Falschen Propheten in den Mund legte, damit er sie im Angesicht der Unsichtbaren Welt ausspricht und damit manifestiert:
- 8 Wie soll ich fluchen, dem Gott nicht flucht? Wie soll ich verwünschen, den der HERR nicht verwünscht?
- Siehe, das Volk wird abgesondert wohnen und sich nicht zu den Völkern rechnen. Meine Seele möge sterben den Tod der Gerechten, und mein Ende werde wie ihr Ende!

Der ungehörte Segen

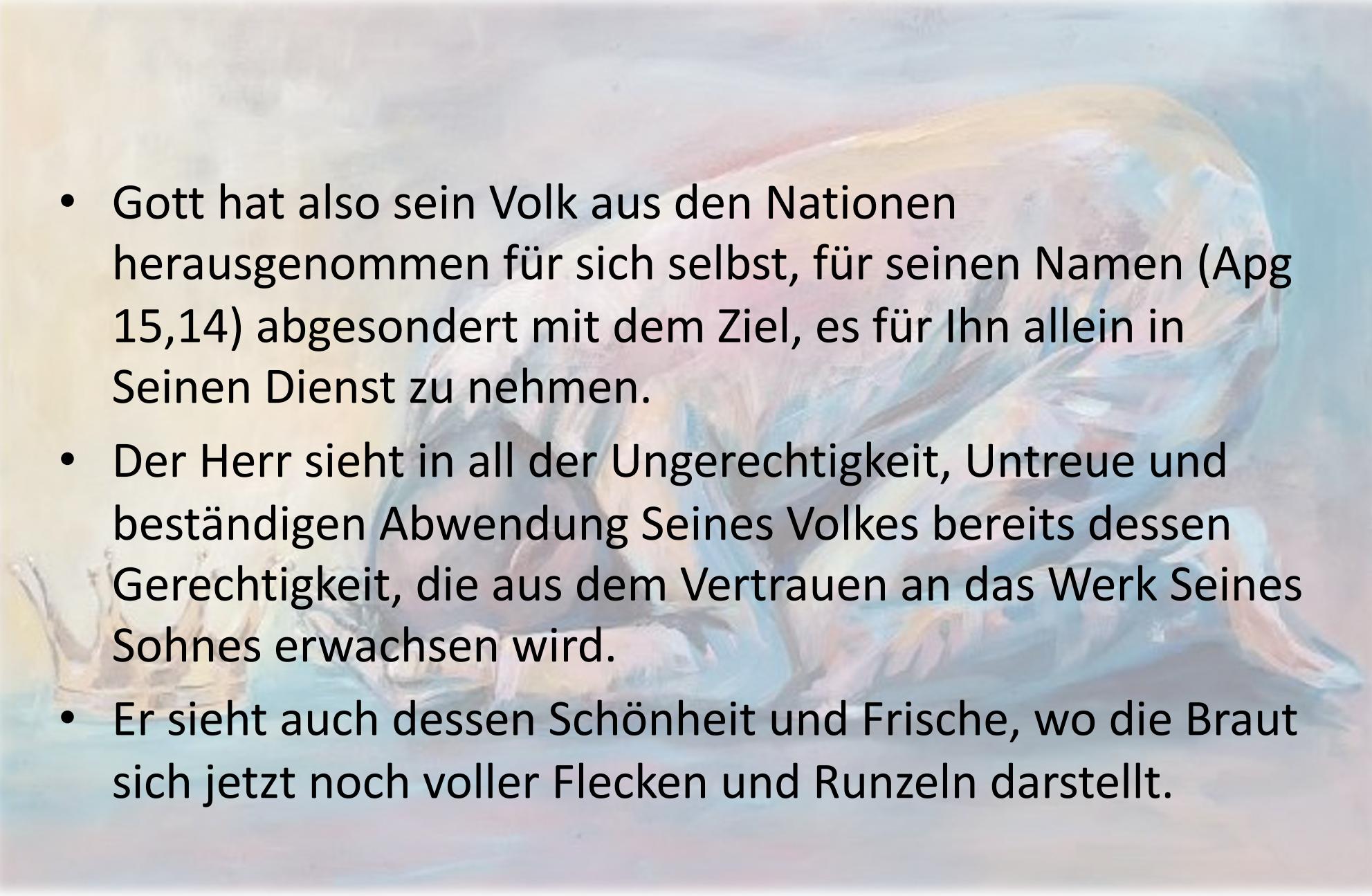
- Wir sehen an der Schilderung der Geschichte rund um Bileam und Israel, das der Herr uns als Lehrstück vor Augen führt, wie angreifbar und schutzlos das Volk und heute auch die Gemeinde Gottes sind. Aber Er Selbst führt unsere und die Feinde Israels auf die Anhöhen ihrer Götzen und zeigt ihnen Seine Gedanken und Heilspläne über Sein Volk, die niemand vereiteln kann und zwar aus der Perspektive vom Rande des Lagers, aber auch aus der Wüste, wo sie sich ebenfalls eine lange Zeit aufhielten.
- Wenn wir wüssten, wie oft der Herr unsere Bileams genötigt hat, uns zu segnen.

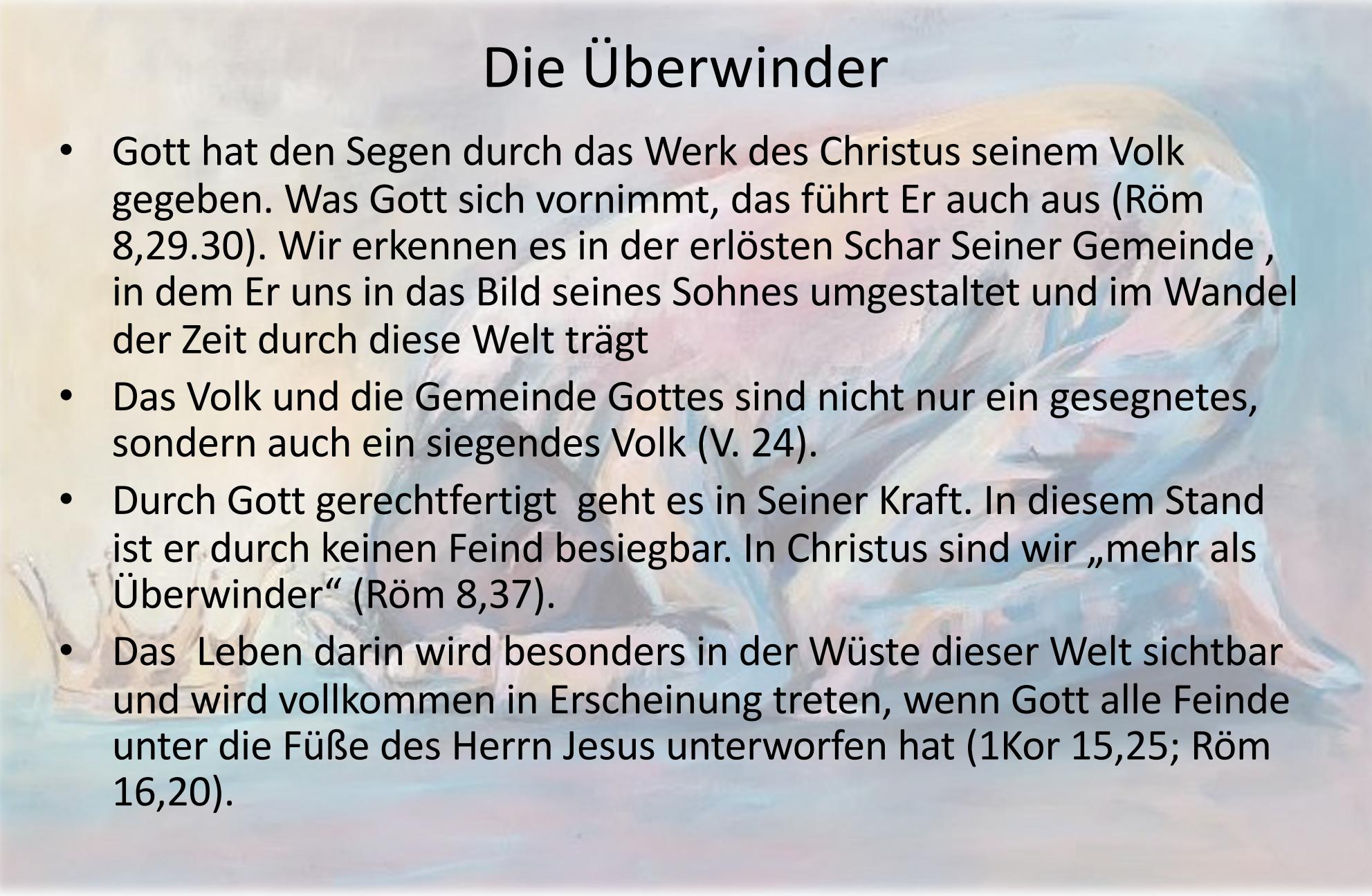
Das Volk Gottes im Lager und in den Zelten

- Die wunderbaren ermutigenden und tröstenden Segenssprüche Bileams sind natürlich in erster Linie an Gottes irdisches Volk Israel gerichtet. Aber sie sind auch lehrreich für die Gemeinde Gottes.
- Wie bei Israel stellt uns die Schrift die Gemeinde Gottes einerseits in ihrem persönlichen „Wüstenleben“ vor und andererseits als Gegenstand Seiner Ratschlüsse. Wir sehen in der Gemeinde Murren und Unglauben, Abweichen von Ihm und die oben beschriebenen Verfehlungen in den Zelten und im Lager. Aber wenn wir die Gemeinde aus der Sicht von oben, aus Gottes Blickwinkel sehen, dann sind wir in Seinen Augen

- 
- **1. Ein abgesondertes Volk (4Mo 23,9):**
 - 9 Denn von der Höhe der Felsen sehe ich ihn (Jakob), und von den Hügeln schaue ich ihn. Siehe, das Volk wird abgesondert wohnen und sich nicht zu den Völkern rechnen.
 - **2. Ein gerechtes Volk (4Mo 23,21):**
 - 21 Meine Seele möge sterben den Tod der Gerechten, und mein Ende werde wie ihr Ende!

- **3. Ein Volk voller Schönheit und Frische** (4Mo 24,5–7):
 - 5 Wie fein sind deine Zelte, Jakob, und deine Wohnungen, Israel!
 - 6 Wie die Täler, die sich ausbreiten, wie die Gärten an den Wassern, wie die Aloebäume, die der HERR pflanzt, wie die Zedern an den Wassern.
 - 7 Sein Eimer fließt von Wasser über, und seine Saat hat Wasser die Fülle.
- **4. Ein Volk, dem das Kommen des Christus in seiner Herrlichkeit in Aussicht gestellt wird** (4Mo 24,17):
 - Sein König wird höher werden als Agag, und sein Reich wird erhoben werden.
 - 8 Gott, der sie aus Ägypten geführt hat, ist für sie wie das Horn des Wildstiers. Er wird die Völker, seine Verfolger, auffressen und ihre Gebeine zermalmen und mit seinen Pfeilen zerschmettern.

- 
- Gott hat also sein Volk aus den Nationen herausgenommen für sich selbst, für seinen Namen (Apg 15,14) abgesondert mit dem Ziel, es für Ihn allein in Seinen Dienst zu nehmen.
 - Der Herr sieht in all der Ungerechtigkeit, Untreue und beständigen Abwendung Seines Volkes bereits dessen Gerechtigkeit, die aus dem Vertrauen an das Werk Seines Sohnes erwachsen wird.
 - Er sieht auch dessen Schönheit und Frische, wo die Braut sich jetzt noch voller Flecken und Runzeln darstellt.

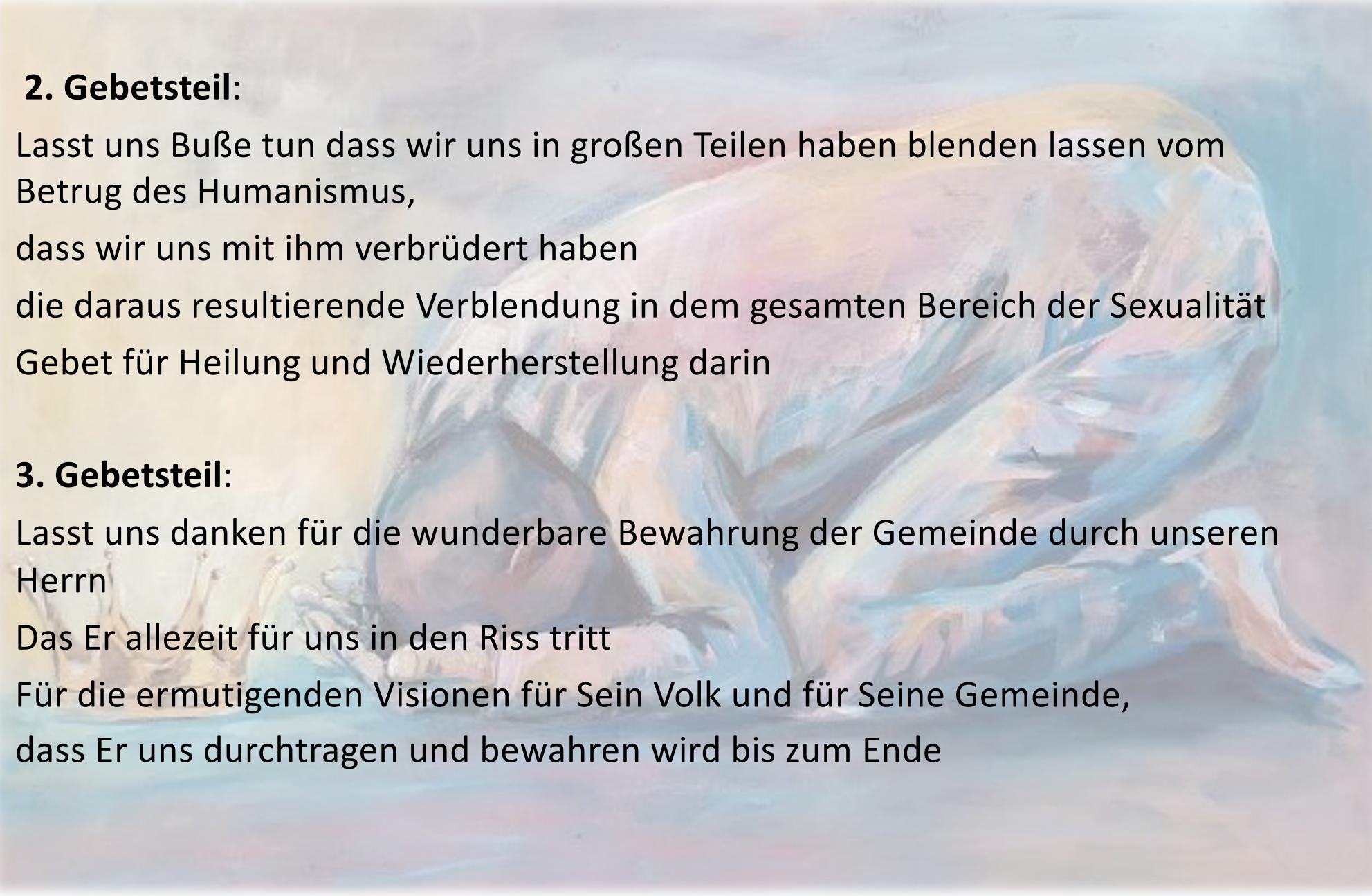


Die Überwinder

- Gott hat den Segen durch das Werk des Christus seinem Volk gegeben. Was Gott sich vornimmt, das führt Er auch aus (Röm 8,29.30). Wir erkennen es in der erlösten Schar Seiner Gemeinde , in dem Er uns in das Bild seines Sohnes umgestaltet und im Wandel der Zeit durch diese Welt trägt
- Das Volk und die Gemeinde Gottes sind nicht nur ein gesegnetes, sondern auch ein siegendes Volk (V. 24).
- Durch Gott gerechtfertigt geht es in Seiner Kraft. In diesem Stand ist er durch keinen Feind besiegbar. In Christus sind wir „mehr als Überwinder“ (Röm 8,37).
- Das Leben darin wird besonders in der Wüste dieser Welt sichtbar und wird vollkommen in Erscheinung treten, wenn Gott alle Feinde unter die Füße des Herrn Jesus unterworfen hat (1Kor 15,25; Röm 16,20).

Gebet der Gemeinde

- Lasst uns heute nicht in die Kleingruppen gehen
- Stellt Abendmahl bereit, damit wir uns und unsere Familien unter den Schutz des Blutes Christi stellen
- **1. Gebetsteil**
- Lasst uns stellvertretend um Vergebung beten für die blasphemischen Kultdenkmale, die wir vor den Augen des Herrn in Berlin errichtet haben und die damit verbundene ungemeine Brüskierung
- Inwieweit sind sie verantwortlich
- - für den immer wieder aufkommenden Antisemitismus und Feindschaft gegen Christus?
- - für die Durchdringungskraft des Humanismus?
- Inwieweit sind sie verantwortlich,
- - dass Erweckung zurückgehalten wird,
- - für einen beständigen Geist der Kritik, der Streitsucht und gegenseitiger Denunziation
- auch gegen die Entscheidungsträger Deutschlands,
- - und auch für die massiven sexuellen Entgleisungen in den großen Landeskirchen?



2. Gebetsteil:

Lasst uns Buße tun dass wir uns in großen Teilen haben blenden lassen vom
Betrug des Humanismus,
dass wir uns mit ihm verbrüdert haben
die daraus resultierende Verblendung in dem gesamten Bereich der Sexualität
Gebet für Heilung und Wiederherstellung darin

3. Gebetsteil:

Lasst uns danken für die wunderbare Bewahrung der Gemeinde durch unseren
Herrn
Das Er allezeit für uns in den Riss tritt
Für die ermutigenden Visionen für Sein Volk und für Seine Gemeinde,
dass Er uns durchtragen und bewahren wird bis zum Ende